

Martin Dörr (b.1990, Pirmasens) is a German artist, working conceptually in the field of sculpture, media and installation. In mostly site specific installations, he procedurally investigates and intervenes in analogue and digitally extended locations and their underlying systems. Spaces, visitors, material and data should become part of a transformative physical and social reconfiguration process, asking for alternative narratives in a technologized, networked habitat.

# Compost faster

> Kollaboration; Installation, Aktion, Environment, 2016

Zum Kompost geschichtete, organische Materie, 4-Kanal Soundinstallation mit DJ-Mischpult, Decay-Acceleration-Sounds, wandgepinseltes Zuckerwasser; Dimensionen variabel

„Compost faster“, Tiefsee, Offenbach a. M., 2016

„Compost faster“, Kappus Seifenfabrik, Offenbach a. M., 2016

„Compost faster“ – sozio-ökologische Utopie, Rauminstallation und Aktion, in der der physische Körper des Teilnehmers eingebettet wird in ein System des Verfalls und der Reformierung. Organische Materie und soziale Masse verwachsen zum räumlichen Kompost-Hybriden, der in seiner Dynamik Austausch- und Transformationsprozesse seiner Akteure befördern soll.

Komposition:

In Zusammenarbeit mit einem Hobby-Bioakustiker wurden Sounds entwickelt, die den Verfall organischer Substanz beschleunigen sollen. Diese wurden von einer DJane während der Zeit der Aktion genutzt um den räumlichen Verfallsprozess, welcher in einem kleinen, unterirdischem Kunstraum stattfand, anzutreiben.

In diesem wurde über Wochen hinweg organische Materie gesammelt, zum lebendigen Kompost geschichtet, in dessen Hitzeprozess die Aktionsteilnehmer integriert wurden. Die eingeladenen Teilnehmer, sog. Kollaborateure, bestehend aus menschlichen und nichtmenschlichen Teilen, sollten mit genannten Bedingungen und unter Einwirkung von starkem Wachstumslicht, zu einem eigendynamischen Kompost-Hybriden vereint werden.

Mehrere Teilnehmer nutzten dabei sichtbar ihre Handy-Kameras, um die Aktion zu filmen, generierten so Videomaterial und beeinflussten mit dem wahrnehmbaren Filmvorgang den dynamischen Prozess, so dass narrative Situationen in der anleitungsfreien Aktion ausgelöst wurden.

„Compost faster“ ist ein Projekt von:

Magali Laurent, Petra Metzner, Wagehe Raufi, Yana Tsegay, Linda Weiß

In Zusammenarbeit mit:

Kathrin Baumgartner (Grafik), G. Plantage (Bioakustik), Leandra Fokus (DJane)